

Berufliche Bildung

BIHK-Positionen zur Landtagswahl 2018

Auf einen Blick

Die Unternehmen in Bayern brauchen eine leistungsfähige, starke berufliche Bildung, um ihre Wettbewerbsfähigkeit auch in Zukunft mit top qualifizierten Fachkräften sichern zu können. Für eine starke berufliche Bildung wiederum ist angesichts des demografischen Wandels, der Globalisierung, der Digitalisierung und veränderter Bildungswege eine ganzheitliche und nachhaltige Bildungspolitik erforderlich.

Nicht nur die Hauptakteure der beruflichen Bildung – die Unternehmen und Berufsschulen –, sondern alle Bildungsinstitutionen sind gefordert, den Wandel zu gestalten. Getreu dem Motto „Was Hänschen nicht lernt...“ müssen die für einen erfolgreichen Übergang von der Schule in die Arbeitswelt erforderlichen Kompetenzen entlang der Bildungskette von der Kita bis zur Hochschule kontinuierlich vermittelt werden.

Vier institutionsübergreifende Handlungsfelder müssen von der bayerischen Landespolitik verstärkt angegangen werden:

- **Image der beruflichen Bildung stärken: Wissen aufbauen, Begeisterung wecken**
- **Bildungsinhalte modernisieren: Geschwindigkeit und Flexibilität für Neues erhöhen**
- **Qualifiziertes Bildungspersonal sicherstellen: Investieren, weil es sich auszahlt**
- **Bildungsmöglichkeiten erweitern: Alle Potenziale erschließen, Durchlässigkeit erhöhen**

Image der beruflichen Bildung stärken

Wissen aufbauen, Begeisterung wecken

Die bayerische Wirtschaft braucht Fachkräfte aller Qualifikationsstufen. Der aktuelle und auch zukünftige Bedarf ist jedoch im Bereich der beruflich Qualifizierten am höchsten¹. Über viele Jahrzehnte hat sich in der Gesellschaft das Bild vom Studium als „Pauschalrezept“ für Karriere und Wohlstand verfestigt. In vielen Branchen bzw. Studienfächern widersprechen die Fakten jedoch diesem Bild. Dennoch beginnen immer mehr Jugendliche ein Studium, zugleich sinkt die Zahl der neu abgeschlossenen Ausbildungsverträge stetig. Berufliche Ausbildung scheint trotz bester Zukunftschancen nicht attraktiv zu sein.

Die bayerischen Unternehmen setzen sich deshalb dafür ein, das Image der beruflichen Bildung in Bayern weiter zu verbessern. Bei allen Akteuren im Bildungsbereich muss das Wissen über ihre Vielfalt und Attraktivität aufgefrischt werden. Auch eine moderne Ausstattung der Lernorte fördert das Image der beruflichen Bildung. Gezielte kommunikationspolitische Maßnahmen sollen Eltern, Schülern und Studenten, Lehrern, Bildungs- und Berufsberatern, Dozenten und Professoren klar vor Augen führen: Hochschulbildung und berufliche Bildung sind heute als gleichwertige und vielfach miteinander vernetzte Karrierewege zu sehen.

¹ www.ihk-fachkraefte-monitor-bayern.de

Stimme der Wirtschaft

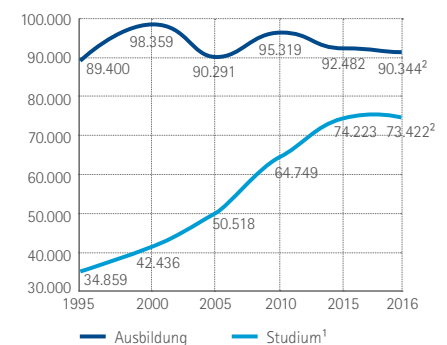
Die Bildungslandschaft in Bayern muss mit den schnellen technologischen und strukturellen Veränderungen in der Wirtschaft Schritt halten. Eine Stärkung der beruflichen Bildung ist dafür der Königsweg.

Wolfgang Klee, Siemens AG, Ausbildungsleiter Standort Amberg, Berufsbildungsausschuss der IHK Regensburg für Oberpfalz/Kelheim

Forderungen

- **(Gleich)Wertigkeit beruflicher Bildungswege über Image- und Informationskampagnen sichtbar machen**
- **Studien- und Berufsberater systematisch weiterqualifizieren**
- **Maßnahmen zur Berufsorientierung an Schulen, vor allem an Gymnasien, ausbauen**

Entwicklung von Studien- und Ausbildungsanfängern



¹ Studienjahr, das Sommersemester des jeweiligen Jahres und das darauf folgende Wintersemester
² vorläufiges Ergebnis

Quelle: Berufliche Bildung auf einen Blick, 2016

